

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/2603

A12



Stellungnahme
zum Antrag der FDP-Landtagsfraktion
„Beitrag zu Vielfalt und Qualität im Journalismus leisten –
Gemeinnützigkeit von Journalismus anerkennen“, Drucksache 16/6130

Der Zeitungsverlegerverband Nordrhein-Westfalen begrüßt ausdrücklich, dass mit dem Antrag „Beitrag zu Vielfalt und Qualität im Journalismus leisten – Gemeinnützigkeit von Journalismus anerkennen“ die an Breite gewinnende politische Debatte über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von Qualitätsjournalismus weiter an Fahrt gewinnt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich für freie und unabhängige Medien in den vergangenen Jahren verschlechtert. Neben den tiefgreifenden Veränderungen auf Werbe- und Konsumentenmärkten führten nicht zuletzt auch Maßnahmen des Staates bzw. seiner privatisierten Tochterunternehmen zu massiven Belastungen insbesondere der Zeitungsverlage. Zu erinnern sei hier an die weitestgehende Zerstörung flächendeckender Postzustellung der Verlage durch den Postmindestlohn, einen nahezu ruinösen Wettbewerb im Beilagenbereich durch die Deutsche Post AG mit ihrem Produkt „Einkauf aktuell“ und die jüngste undifferenzierte Einführung des gesetzlichen Mindestlohns.

Zudem verhindert die Ausweitung von textlastigen Angeboten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks die Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen. Und künftig droht aufgrund jüngster Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts ein Eindringen nationaler TV-Anbieter in regionale Werbemärkte und mithin ein Abfluss von Werbebudgets ohne einen zusätzlichen journalistischen Beitrag zu regionaler oder lokaler Berichterstattung.

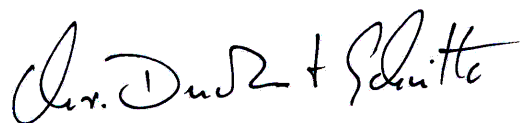
Erst die massiven wirtschaftlichen Probleme einiger Häuser und die Einstellung von einzelnen Titeln haben dazu geführt, dass die enormen Herausforderungen der Branche in den Fokus der Öffentlichkeit und der Politik rücken. Dabei darf nicht unbeachtet bleiben, dass die Zeitungsmarken in Deutschland über alle Vertriebskanäle mehr als 57 Millionen Menschen jeden Tag erreichen. Dies belegt, dass sich die journalistischen Produkte der Zeitungsverlage einer noch nie dagewesenen Beliebtheit erfreuen.

Schwerpunkt der „Versorgung“ der Bevölkerung mit Qualitätsjournalismus müssen auch in Zukunft freie Unternehmen bleiben, die sich aus einer Vielzahl von Abonnenten und einer Vielzahl von Werbekunden finanzieren und genau durch diese Vielzahl der Finanzierungsquellen unabhängig am Markt und frei von inhaltlichen Präferenzen Dritter agieren und ihren Journalisten Freiraum und Unabhängigkeit bieten können. Eine Abhängigkeit journalistischer Publikationen von staatlich gesteuerten Geldquellen oder von privaten bzw. institutionellen Großspendern mit wirtschaftlicher oder politischer Einflussnahme auf redaktionelle Inhalte muss dabei ausgeschlossen bleiben!

Das Ansinnen des Antrags als politische Alternative zur „Stiftung Partizipation und Vielfalt“ verdient gleichwohl Beachtung. Neben freien Medienunternehmen können auch gemeinnützige Journalismusprojekte einen wertvollen Beitrag zu Qualitätsjournalismus leisten – wenn sie unabhängig agieren können. Erfahrungen insbesondere in den USA zeigen aber auch, dass es sich hierbei allenfalls um einen ergänzenden Beitrag, nicht um einen Ersatz traditioneller Modelle der Journalismusfinanzierung handeln kann.

Der Schwerpunkt der politischen Debatte über die Rahmenbedingungen von Qualitätsjournalismus sollte daher darauf gelegt werden, bessere Rahmenbedingungen insbesondere für Regionalmedien zu schaffen. Eine Absenkung des Mehrwertsteuersatzes, Beschränkungen des digitalen Textangebotes und der Werbung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowie die Förderung eines fairen Wettbewerbs mit internationalen Großkonzernen wie Google und Amazon sind nur einige der Themen, mit denen Politik einen Beitrag zu Vielfalt und Qualität in unabhängigen Medien leisten könnte.

20. Februar 2015

A handwritten signature in black ink, reading "Chr. DuMont + Schütte". The signature is written in a cursive, flowing style.

Christian DuMont Schütte
Vorsitzender